

Presseinformation

Kaffeeautomaten von Automaten Glöckler sorgen für mehr Betriebssicherheit

Kaffeemaschine: die heimliche Gefahr im Büro

(Stuttgart) – Über den meisten Büros hängt ein Damoklesschwert: die Kaffeemaschine. Defekte oder überlastete private Kaffeemaschinen verursachen immer wieder Brände in Betrieben. Zwar gelten zahllose Unfallverhütungsvorschriften, doch die „Gefahr Kaffeemaschine“ ist kaum jemandem bewusst. Versicherer, Brandschützer und Sicherheitsbeauftragte empfehlen als sichere Alternative: Automaten, wie sie Glöckler Automaten aus Aichwald bei Stuttgart seit Jahrzehnten installiert. Sie bieten den Unternehmen größtmögliche Sicherheit – und den Mitarbeitern zu jeder Zeit frische Heißgetränke in fast beliebigen Varianten.

„Jetzt erstmal einen Kaffee.“ Mit einem solchen tröstlichen Seufzer beginnen viele Arbeitstage. Zig tausende privater Kaffeemaschinen brühen täglich viele Millionen Liter Kaffee – in Büros und Teeküchen, direkt am Arbeitsplatz. Bei Novotechnik Stiftung & Co. war das nicht anders, bis die Geschäftsführung entschied, die Verpflegung sicherer und einfacher zu machen. Die Wahl von Alexander Kröner, Leiter Betriebssupport, fiel auf Glöckler Automaten aus Aichwald bei Stuttgart, einen der großen Anbieter für Automaten im Südwesten, der Kunden wie Wella, den Flughafen Stuttgart oder Messer Griesheim mit Automaten- und Kassensystemen beliefert. „Im Interesse der Sicherheit und natürlich auch der Kosten haben wir uns für eine Automatenlösung entschieden“, erklärt Alexander Kröner. „Gerade nach dem Mittagessen war der Stromverbrauch sehr hoch.“ Immer mehr Unternehmen lassen sich die Vorteile eines Kaffeeautomaten ausrechnen und wundern sich: Ein wichtiges Argument ist natürlich der Brandschutz, aber private Kaffeemaschinen verursachen auch erhebliche Energiekosten für Betriebe. Und manchmal Ärger - etwa darum, wer sich wieder mal die letzte Tasse eingegossen hat, ohne neuen Kaffee aufzubrühen.

Kann vorkommen: Verlust des Brandversicherungsschutzes

30 Gefahren durch private Kaffeemaschinen werden oft verkannt. Feuerwehr und Gebäudeversicherung warnen vor allem vor Maschinen, die zu Hause ausgemustert wurden, aber für „die Arbeit noch gut genug“ sind oder vor Billiggeräten ohne technische Prüfzeichen. Nicht selten stehen sie, bisweilen mit losen Kabeln oder sonstigen latenten Defekten, in offenen Schränken oder in der Nähe brennbarer Stoffe. Was
35 viele vergessen: Kaum eine Haushaltskaffeemaschine wurde für den täglichen Dauergebrauch entwickelt. An vielen Arbeitsplätzen sind die Maschinen Feuchtigkeit, Staub oder mechanischer Beanspruchung ausgesetzt. Eine Gefahr, die den Betriebsleitungen in der Regel nicht bewusst ist – etwa weil sie von der Existenz dieser Geräte nichts wissen. Dennoch laufen sie Gefahr, im Brandfall feststellen zu müssen,
40 dass der Versicherungsschutz sträflich unterlaufen wurde.

Mehr Aroma – weniger Kosten

Dass private Kaffeemaschinen Strom verbrauchen ist jedem klar. Doch die meisten Nutzer denken nur an das sparsame Glühlämpchen, das anzeigt, ob das Gerät in Betrieb ist. In Wahrheit verursachen diese Geräte oft enorme Kosten. „Leider sind diese Maschinen ziemlich Stromfresser, vor allem die Geräte mit Warmhalteplatten“, sagt Norbert Monßen, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Vending-Automatenwirtschaft e.V. „Die Umweltbehörde der Stadt Hamburg hat vor einiger Zeit den Verbrauch berechnet. Bei einem durchschnittlichen
45 Kaffeeconsum entstehen jährliche Stromkosten je Arbeitnehmer von 15 Euro. Bei größeren Betrieben gehen die Kosten also schnell in die Tausende.“
50

Was also können Unternehmen tun, um hohe Stromrechnungen und technische Überprüfungskosten zu vermeiden? Private Kaffeemaschinen zu verbieten, ist nur möglich, wenn der Betriebsrat einwilligt. Und dieser wird nur zustimmen, wenn der Belegschaft attraktive Alternativen geboten werden. Wilhelm Hägele, Leiter Technischer Service der Automaten Glöckler GmbH, weiß, was Kaffeefreunde glücklich macht: „Das Aroma eines frisch gebrühten Kaffees ist doch nicht zu
55 vergleichen mit der Flüssigkeit, die in vielen Betrieben nach ein paar Stunden in der Kaffeemaschine in die Tasse kommt. In unseren Automaten wird der Kaffee Tasse für Tasse frisch aus besten Bohnen gebrüht.“ Heißgetränkeautomaten bieten heute statt der eingedampften
60

Masse eine beeindruckende Auswahl internationaler Kaffeespezialitäten. In Zukunft haben die Mitarbeiter also ein ganz anderes „Problem“: Cappuccino oder Latte Machiatto? Espresso oder Wiener Melange?

Infokasten: Unfallverhütungsvorschriften

Unternehmer müssen nach § 5 Abs. 1 der Unfallverhütungsvorschrift BGV A 2 für elektrische Anlagen und Betriebsmittel – also auch private Kaffeemaschinen – dafür sorgen, dass diese überprüft werden. Diese Prüfungen sind fällig vor der ersten Inbetriebnahme durch eine oder zumindest unter Leitung einer Elektrofachkraft. Alle sechs Monate müssen alle Anschlussleitungen mit Steckern, Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit Steckvorrichtungen durch eine Elektrofachkraft oder durch eine fachlich unterwiesene Person mit geeigneten Prüfgeräten kontrolliert werden. Unterlassen sie diese Maßnahmen, riskieren sie ein Bußgeld. Im Schadenfall drohen Regressansprüche von Versicherungen. Wird beispielsweise ein Arbeitnehmer aufgrund der defekten Isolierung seiner eigenen Maschine durch einen Stromschlag verletzt, kann der Unternehmer zum Ersatz der ärztlichen Behandlungskosten herangezogen werden. Im Brandfall droht der Verlust des Brandversicherungsschutzes.

ado/zk

Über die Automaten Glöckler GmbH

Die Automaten Glöckler GmbH ist ein Inhaber geführtes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Aichwald im Großraum Stuttgart. Seit 35 Jahren bietet sie Getränke- und Snackautomaten für Gastronomie und Betriebsverpflegung, wahlweise zum Kauf, Leasing oder Operating an. Beim Operating werden die Automaten kostenlos installiert, der Kaffee ausschließlich von Glöckler bezogen.

Der Erfolg von Glöckler gründet sich auch auf die eigene Automatenmarke, eigene Kaffeemarken und eine eigene Marke für bargeldlose Abrechnungssysteme. Die Automaten Glöckler GmbH betreut rund 1.350 Automaten. Glöckler-Mitarbeiter warten nicht nur die Geräte, sondern bestücken sie auch regelmäßig mit Lebensmitteln. Seit 1997 wächst das Unternehmen jährlich in einer zweistelligen Höhe.

Herausgeber

Automaten Glöckler GmbH
Ekkehard Duffner
Strümpfelbacher Straße 18
73773 Aichwald/Stuttgart
Tel.: 0711-362137
Fax: 0711-363749
info@automaten-gloeckler.de

Kontakt, Redaktion

ZEEB Kommunikation
Anja Dowidat, Hartmut Zeeb
Neue Weinsteige 5
70180 Stuttgart
Tel.: 0711-6070719
Fax: 0711-6070739
info@zeeb.info